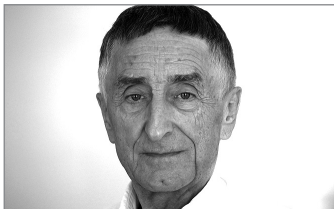


3D medical animation still shot showing the structure of a coronavirus

Quelle: (<https://www.scientificanimations.com/coronavirus-symptoms-and-prevention-explained-through-medical-animation/>)

In Corpore Sano Mens Sana



Dr.R.A. Hoeren / Co-Editor

J. Joshua Lederberg, US-amerikanischer Molekularbiologe und Genetiker meinte einst „Viren sind unsere einzigen Rivalen um die Herrschaft auf diesem Planeten.“

Als Rabbinersohn wäre Lederberg auch Tikkum Olam vertraut gewesen, im Sinne eines Die Welt reparieren, in welcher Vorgehensweise auch immer. Der Terminus Herrschaft in Verbindung mit Rivalität legt nahe, dass nicht Kooperation, sondern das Entweder-Oder die Spielregeln bestimmt. Es ist die Sicht vieler heute dominant auftretender Virologen, Immunologen, Epidemiologen, Mikrobiologen. Sie sehen Viren als Feind, der zu bekämpfen oder zu eliminieren ist.

Viren und Mikroorganismen generell sind jedoch Teil des Lebens, des Mikrobioms. Das Mikrobiom des Menschen umfasst etwa 39 Billionen Mikroorganismen. Sie können sich im menschlichen Körper im Gleichgewicht oder im Ungleichgewicht befinden. Das chinesische Yin-Yang-Prinzip etwa verweist darauf, dass es sich nicht um ein Entweder Yin - Oder Yang handelt, sondern um eine Dynamik, welche zwischen Yin oder Yang abläuft, also nicht etwa das Ausrotten eines Gegners sucht, sondern das ständigen Austarieren zwischen mehreren Komponenten.

Diese Dynamik des ständigen Austarierens wird dem aufmerksamen Beobachter immer bewusst in Situationen von Grippewellen.

Eine wird zurzeit als eine von einem Coronavirus ausgelöste beschrieben, dem SARSCovid-19-2. SARSCovid-19-2 wird dabei bis in kleinste Details analysiert, von DNA bis Oberflächenhaken, sogenannter Spikes und deren Einzelkomponenten.

Massenmedial wird das Narrativ verbreitet, dass SARSCovid-19-2 den Menschen angreift und der Mensch auf Impfstoffe oder Medikamente angewiesen sei. Bei der statistischen Präsentation der Inzidenz, der Auftretenshäufigkeit, wird differenziert zwischen Infizierten, Erkrankten, Verstorbenen, Genesenen und Nicht-Erkrankten.

Die statistische Präsentation hat korrekterweise erst seit wenigen Wochen einen Unterschied gemacht zwischen Menschen, die AN oder MIT SARSCovid-19-2 erkrankt oder gestorben sind.

Der nicht unwesentliche Unterschied zwischen AN und MIT verweist darauf, dass SARSCovid-19-2 ausschliesslich (AN) der Grund war für Leiden bzw. Tod oder andere Gründe (MIT), in der Regel sogenannte Vorerkrankungen beteiligt waren. **Da der absolut überwiegende Anteil der Bevölkerung jedoch entweder gar nicht erkrankt oder genesen ist und zwar trotz des Nichtvorhandenseins von Impfstoffen (Vakzinen) oder Heilmitteln, haben zahlreiche Menschen sich gefragt, wie das möglich ist.**

Sie haben sich Gedanken gemacht über die Komplexität des Mikrobioms und die Reaktion des Körpers auf Ungleichgewichte.

Der Satz, In Corpore Sano Mens Sana, beinhaltet auch in Corpora Sano Immunitas Sana.

Diese Immunität beruht auf der Fähigkeit des Körpers, bzw. zahlreicher Komponenten in ihm, inbegriffen Enzyme, Mikroorganismen, Zellen, Botenstoffe und andere, Ungleichgewichte zu erkennen, also etwa einen Eindringling wie SARSCovid-19-2 oder ein bereits vorhandenes, sich jedoch stark vermehrendes SARSCovid-19-2. Diese Erkennungsfunktion des Immunsystems löst normalerweise eine Kaskade von Aktivitäten aus, um SARSCovid-19-2 zu begrenzen.

Die Erkennungsfunktion kann sich auf neue oder ähnliche Ungleichgewichtsfaktoren beziehen, denn im Mikrobiom bestehen Ähnlichkeitsmuster. Zur Erkennungsfunktion des Immunsystems gehören auch Erinnerungsstellen (sogenannte T-Zellen). Erkennungsfunktion, Erinnerungsstellen, sind Teile der Reaktionskaskade, welche schliesslich etwa als sogenannte Fresszellen die Begrenzung der Ungleichgewichtsfaktoren, wie SARSCovid-19-2 oder andere einleiten.

Auch der Aufbau von Antikörpern gehört zur Kaskade.

Allerdings ist deren unterstellte positive Abwehr-Wirkung, also das Andocken des Corona-Virus-Proteins an einen ACE2-Rezeptor auf menschlichen Zellen zu verhin-

dern, nicht „garantiert“, wegen der Mehrzahl von Antikörpern. Einige können sogar das Andocken von SARSCovid-19-2 ermöglichen.

Differenzierte Betrachtungsweise und Meidung ungeprüfter punktueller Medikation bietet sich somit an, wie bei jeder Monotherapie ohne ganzheitlichen Bezug, wo beruflicher Ehrgeiz und Profit priorisiert werden.

Das gute Funktionieren dieser Wirkungskaskade kann man als Immunstärke bezeichnen.

Sie ist hier eher selektiv aufgeführt. Eine Erweiterung ergibt sich, wenn man etwa den Einfluss positiven Denkens oder von Depression mit einbezieht oder die Verbindungslinie zwischen Darmflora und Gehirnregionen und nicht zuletzt die wichtige Funktion des Schleimhautsystems etwa in Nase und Rachen.

Es ist diese Immunstärke, welche dem Menschen zumeist hilft, auch ohne Vakzine oder Heilmittel aus einem Ungleichheit herauszukommen.

Von Spezialisten dominierte punktuelle Analysen, Betrachtungsweisen, Diagnosen verletzen nicht nur das Gebot der Ganzheitlichkeit, sondern wirken kontraproduktiv oder sogar schädlich. Beispiele sind der unsorgfältige Impfungang mit der sogenannten Schweinegrippe oder das Versagen von Tamiflu von Hoffman-La Roche.

Immunstärke ist bedauerlicherweise ein Terminus, der in der öffentlichen Gesundheitspolitik einen geringen Stellenwert einnimmt.

In den Schulen wird er vernachlässigt als Teil von Gesundheitskunde im Rahmen von Biologie oder Hygiene.

„Krankenkassen“ (der Terminus spricht für sich) thematisieren Immunstärke, Vorsorge, Eigenverantwortung ebensowenig.

Diese Vernachlässigung ist nicht zuletzt Missachtung des natürlichen Freiheitsempfindens, welches in Demokratien so sehr beschworen wird wie die dazugehörigen Menschenrechte.

Was stattfindet ist schleichende Versklavung unter der Etikette der Hilfe

Die staatlichen Gesundheitsstellen befassen sich ebenfalls nur reaktiv-symptombekämpfend mit dem Volksgesundheitsteil Immunstärke.

Das Feld wird der punktuell (molekular, mechanistisch) agierenden und profitorientierten Industrie im Rahmen der Wirtschaft überlassen, sei sie zentral oder marktwirtschaftlich. Ein deutlicher Indikator für diese Situation ist die Unsicherheit in der Beweisführung und die ständig wechselnde, oft widersprüchliche Argumentation. Und nicht zuletzt der weitgehende Ausschluss von wissenschaftlicher Meinungsvielfalt beim Thema SARSCovid-19-2.

Die Vernachlässigung einer breitangelegten, gut verständlichen Volksgesundheits-

aufklärung, vernachlässigt auch Förderung von Eigenverantwortung.

Eigenverantwortung müsste ihrerseits die Meidung immunitätsschwächender Produkte und Verhaltensweisen beinhalten, sowohl auf Anbieter- wie auch auf Verbraucherseite.

Als Ersatz wird Maskenzwang aufoktroiert. Dessen Wirkungsevidenz zeigt sich allerdings eher als Schadevidenz in mikrobiologischer, wie in psychologischer Hinsicht.

Die als Novitäten beworbenen Händewaschen und Abstandhalten, bzw. Meidung von Massen, sind klassische Hygiene-Massnahmen und waren immer eine Kulturkomponente.

Ihre Einhaltung wirkte sich vorteilhaft aus. Die polizeiliche Einschränkung von Bewegungsfreiheit bis zur Segregation/Quarantäne erzeugt mehr psychologischen Schaden als Nutzen, wie man an den zunehmend verängstigten und deprimierten Menschen sieht.

Tests sind eine weitere Augenwischerei.

Je mehr Tests, desto mehr Fälle. Desto mehr Zwang zur Maske und Segregation. Und desto mehr Test-Geschäft.

PCR-(polymerase chain reaction)-Tests etwa Aus einer Zunahme der positiven PCR-Tests kann man auf keinen Fall auf eine Zunahme der Covid-19-Erkrankungen schließen, sondern auf die Wahrscheinlichkeit ihrer Feststellung. Die Testergebnisse müssen ausserdem unbedingt normiert, d. h. auf die Anzahl der durchgeführten Tests bezogen werden. Außerdem muß geklärt sein, welche Bevölkerungsgruppen getestet wurden.

Ansonsten ist der statistischen und somit politischen Manipulation weiterhin Tür und Tor geöffnet.

Dem aufmerksamen Weltbürger und Wissenschaftler ist bei der Berücksichtigung des Mikrobioms dessen ständiger Wandel, seine laufende Anpassung an Situationsänderungen nicht verborgen geblieben.

Dazu gehören auch die Mutationen der Coronaviren, bzw. von SARSCovid-19-2.

Die zur Zeit laufende Dauervertröstung auf einen kommenden Impfstoff würde angesichts der Mutation eine Impfung erfordern, welche solche Mutationen vorwegnimmt oder wenn diese nicht existiert, immer neue Impfungen erfordern, um ständig gewappnet zu sein.

Der Einbau von SARSCovid-19-2-Genteilen in einen neuartigen Impfstoff müsste die Immunkonstellation des Körpers in eine neue Erkennsituation versetzen, wobei die Genteile unbekannte Ungleichgewichtsfaktoren einschleusen können, inklusive Zusatzbelastungen für Vorerkrankungen.

Angesichts der zum Beispiel von Gates vorgesehenen globalen Massenimpfungen für alle Menschen, können die Belastungen nur vermutet werden. Oder anders gewendet, es müssten über lange Zeiträume zunehmend grössere Gruppen geimpft werden, was dem Ziel einer schützenden schnellen Massenimmunisierung zuwiderläuft.

Die zur Zeit über vier Phasen und bei über 150 Laboratorien laufenden Entwicklungsvorhaben lassen an zielführenden Ergebnissen zweifeln. Schnellzulassungen deuten vor allem auf Profit- und Nationalinteressen und Profilineurosen in der Szene hin.

Volksgesundheit ist nicht das Zentralthema.

Als Schlussfolgerung verbleibt: In Corpore Sano Immunitas Sana.
Und das heisst: Wacht auf Verantwortliche dieser Erde.

Aktive Links

Weiterführende Quellen:

<https://www.timesofisrael.com/the-end-of-exponential-growth-the-decline-in-the-spread-of-coronavirus/>

Kritische Stimmen:

ServusTV Talk Spezial mit Prof. Dr. Sucharit Bhakdi. Dr. Ferdinand Wegscheider im Gespräch mit dem unabhängigen Wissenschaftler.

<https://www.servustv.com/videos/aa-23ud73pbh1w12/>

COVID-19 Infektionsstatistik:

<https://de.statista.com/themen/6018/corona/>